

SCHMIDT: TOPP DIE TORTE! von W. Warsch für 2 bis 4 Tortenbäcker

Tortenschlacht? Nein – Tortenturnier!

Einmal im Jahr treffen sich die besten Tortenbäcker/innen und bauen beim Torten-Toppen-Turnier ihre Torten in beeindruckende Höhen. Schicht für Schicht werden die Kunstwerke immer höher. Wer sammelt am cleversten bunte Zuckerwürfel und toppt am Ende alle anderen Torten?

Jeder erhält einen Tortenteller, ein Spielbrett sowie sieben Tortenteile, von denen zwei aufgedeckt werden. In jeder Runde wird eines davon ausgesucht, nein, es darf dabei nicht probiert werden, das andere weitergereicht. Die ausgewählte Tortenschicht legt man so an, dass sie gleiche Farbstreifen (blau, orange, rosa, lila und grün) miteinander verbindet. Verbundene Farbstreifen zeigen oft farbige Zuckerwürfel, die auf dem eigenen Spielbrett in eines von drei Gläsern gelegt werden. Ist das nicht möglich, kommen sie in das grüne Sammelglas und können

später 3:1 getauscht werden. Volle Gläser werden gewertet und ev. mit Bonus geleert. Das größte ermöglicht beispielsweise einen Würfelwurf extra, außerdem bringen manche Farbstreifen zusätzliche Siegpunkte. Nach der letzten Runde werden die goldenen Zuckerwürfel verteilt, die als Joker helfen, weitere Gläser zu füllen. Der Gewinner erhält den Torten-Topper und krönt damit seine Torte. Das Spielmaterial besitzt hohen Wiederspielreiz. Der Glücksfaktor, der durch die gezogenen und weitergereichten Tortenschichten entsteht, darf nicht unterschätzt werden – Frustgefahr! Jüngere Kinder sollten die Tortenschichten zuerst hinlegen und ausprobieren dürfen, was die Spielregel eigentlich verbietet, da sie sonst gegen ältere Mitspieler wenig Chancen haben.



FAZIT 9[★] / 8 / 6^{★★}
KARIN BAREDER



Topp die Torte! ist ein auch für Erwachsene spannendes, mit schönem Material ausgestattetes Legespiel für die ganze Familie ab Volksschulalter. Gefördert werden genaues Hinsehen, Augenmaß, einfache taktische Überlegungen und Feinmotorik (Pinzettengriff).

* aus Sicht Erwachsener ** bei großem Nachziehpech

GERHARDS: DRACHENTREPPPE von Werner Hodel für 3 bis 6 Magier

Die Treppe, der Drache und der Magier

Nein, vor dem Drachen brauchen wir uns nicht fürchten – im Gegenteil: Wird er herbeigerufen, schenkt er uns ein Drachen-Ei!

Wow-Effekt genießen steht am Beginn: Die spektakuläre, hochwertig verarbeitete Holz-Treppe gibt richtig was her! Die bunten Magier, unsere Spielfiguren, gilt es ganz nach oben zu bringen, wofür primär gut gewürfelt werden muss. 1-3 Stufen steigen, bis zum nächsten Magier hinaufsteigen, herunterpurzeln bis zum dahinter positionierten eigenen Magier oder Drachenfigur bewegen, heißt es da jede Runde. „Ganz runter zum Start“ kann's auch heißen, nämlich wenn eine Stufe von mehr als zwei Magiern besetzt ist, sprich, ein dritter dazustößt, der damit – ähnlich dem Schlagen bei Mensch-ärgere-dich-

nicht! – einen Magier von der Treppe stößt. Happig, gemein, traditionell! Wird das Drachensymbol hingegen gewürfelt, wird einem ein Ei überreicht, das als Siegpunkt oder Sturz-Prävention bei schlechtem Würfelwurf eingesetzt werden kann – leider nicht beim Runtergestoßen-Werden! Bitter. Also Vorsicht vorm Gerangel! Erreichen alle drei Magier eines Spielers das Ende der Treppe, endet das Fit-Mach-Programm für Magier und die meisten Punkte für oben angekommene Figuren und Eier entscheiden den Wettlauf.

FAZIT 8 / 9[★] + 1^{★★}
THOMAS BAREDER



Drachentreppe ist nicht nur ein echter Hingucker in Echtholz, sondern auch ein leicht zugängliches, traditionell anmutendes Lauf- und Würfelspiel für Jung und Alt ab Volksschulalter. Oma und Opa sind auch gerne dabei – ein echtes Generationenspiel!

* wer's klassisch mag, aber doch was Neues will ** Design & Ausstattung